



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Tugend-Spiegel Aller Zucht-liebenden Closter-Jungfrauen.
Das ist: Schönes Tractätlein von Zwanzig halbstündigen
Sermonen über das Leben der H. Jungfrauen und Mutter/
Ehrentraut/ Sanct Ruperti ...**

Prokop <von Templin>

Sultzbach, 1679

D. Jngleichen auch dem Closter/ wo sie Abbtissin war.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37377

A. wollen es mit Gedult vernehmen.

2. Die heilige Ehrentraut D war durch Göttliche Schickung zu einer Abbtissin in einem Closter / nicht allhier damals / sondern anderswo erwählet und bestellet worden / dasselbe war der ihr anvertraute / ihr untergebene Acker / darinnen hatte sie viel gute fromme Kinder / liebe Diennerinnen Gottes / ihre Mitschwestern und Klosterfrauen Ordinis S. Benedicti, die regierete sie in aller Gottseeligkeit / wie sich auf nach der Vollkommenheit strebende Religiosinnen gehöret: Unerachtet nun sie das ihrige treulich thate / musste sie doch mit ihrem grossen Schmerzen und Herkenlend innen werden / daß der böse Feind Unkraut unter ihren guten Weizen aus-

G vj ges

E gestreuet hatte/ ihre Unterthanen
 worden ihr auffsezig und rebel-
 lisch/ die Mit-Frauen worden
 voller Unfried / es entstunde al-
 lerhand Zanck/ Hader/ Feind-
 schafft/ Grollen/ Neid/ Bos-
 heit/ Ach! sie waren so gebissig
 aufeinander und auf die gnädige
 Frau/ daß zu erbarmen: Die
 gute Abbtissin Ehrentraut spa-
 rete zwar weder Mühe noch
 Fleiß das schädliche Unkraut
 zeitlich wieder auszureuten/ aber
 es hatte dermassen überhand ge-
 nommen/ daß ihr nicht möglich
 war mehr zu helffen/ mußte es mit
 einander wachsen lassen und
 Gott befehlen: unter dessen be-
 gabe es sich/ daß ihr heiliger Brus-
F der Bischoff Rupertus von dem
 damals in Bayren Regierenden
 Herzog in diese Länder herab be-
 ruffen ward / wie er denn auch
 famel